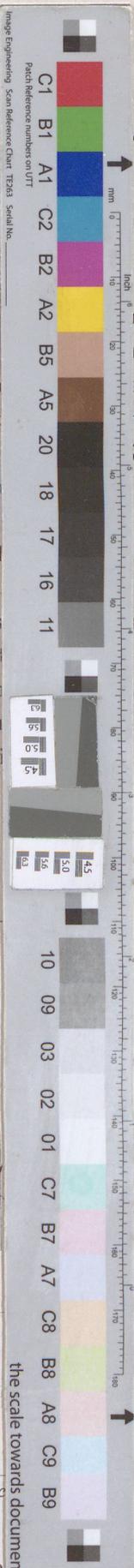


LAS-WERKE, BREMEN

Speisewasseraufbereitungsanlagen

Das Speisewasser wird durch Schwefelsäure ziemlich im Mittel ungefähr auf die sog. Karbonatwasser im unteren Rohrkessel natürliche Reinigung. Die Ergebnisse gefüllt nicht imstande ist und Magnesiumsulfat machen. Auch hat gesetzte Soda und Natriumchlorid in ihren Wasser



isch durch Schwefelsäure gereinigt und enthält Schwefelsäure, wovon 5 Grad fallen. Ein solches Wasser ist im unteren Rohrkessel natürliche Reinigung. Die Ergebnisse gefüllt nicht imstande ist und Magnesiumsulfat machen. Auch hat gesetzte Soda und Natriumchlorid in ihren Wasser

bald zu einer Lauge konzentriert, wodurch ein tägliches Abblasen eines Teils des Kesselwassers erforderlich gewesen und trotzdem keine Sicherheit gegen Schäumen und Stoßen der Kessel gegeben wäre.

Um Kosten für Kesselreinigungen und Wärmeverluste zu vermeiden, um Betriebsstörungen zu verhindern und um die Leistungsfähigkeit der Kesselanlage bis zur möglichen Höchstgrenze steigern zu können, entschloß man sich, das neueste Verfahren zur Reinigung des Zusatzwassers, nämlich die thermische Reinigung durch Destillation anzuwenden.

Die Aufgabe war nun, die ganze Speisewasser-

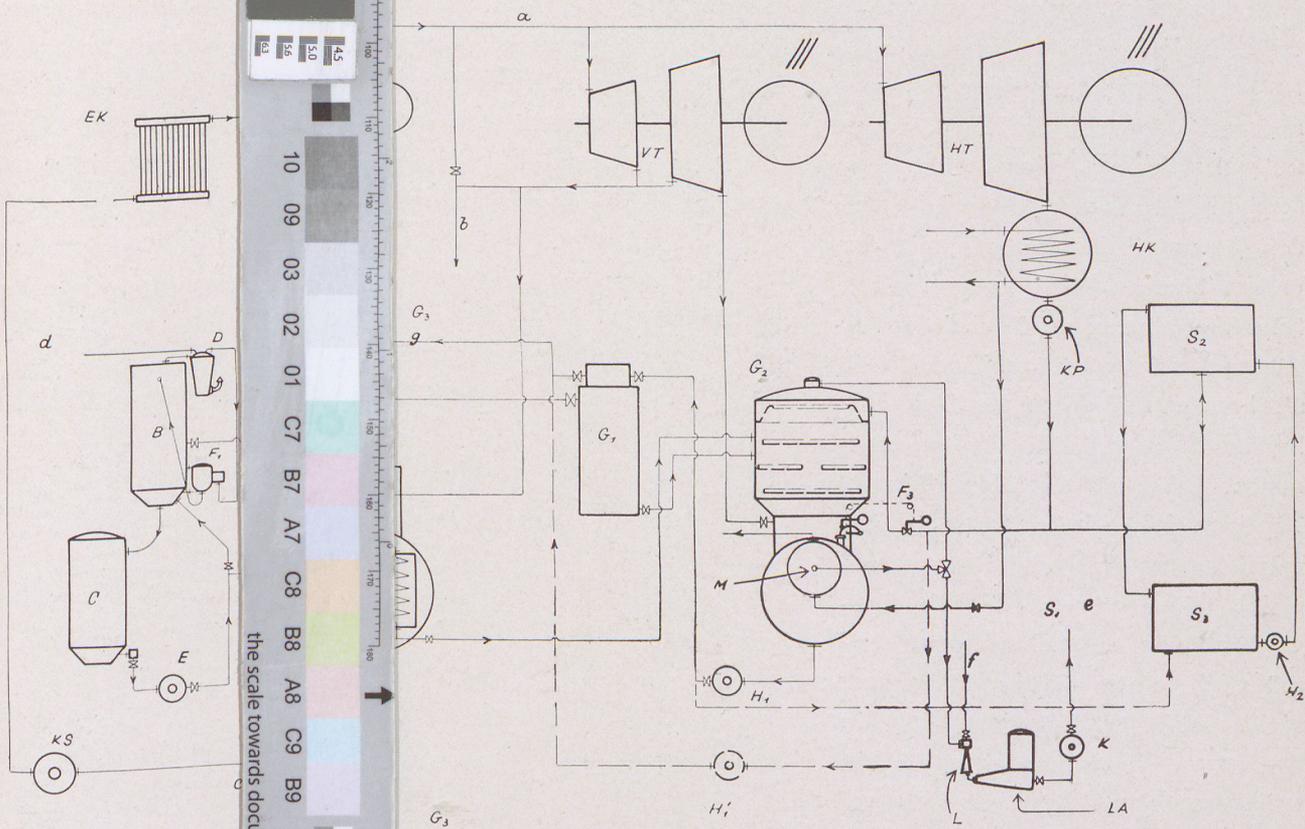


Abb. 1.

A Verdampfer, B Hochbehälter, C Koksfilter, D Hochbehälter, E Verdampfer-Speisepumpe, F₁, F₂ Regler, F₃ Hochdruckregler, G₁ Brüdenkondensator, G₂ Mischvorwärmer I und Entlüfter, G₃ Mischvorwärmer II, H₁ Vorwärmerpumpe, H₁' Reserve-Vorwärmerpumpe, H₂ Hilfspumpe, HK Kondensator, HT Hochdruck-Turbine für 70 000 kW, K Strahlwasserförderpumpe, KP Kondensatpumpe, KS Kesselspeisepumpe, L Luftsauger, LA Luftabscheider, M Hilfskondensator, S₁ Hochbehälter, S₂ Ausgleichbehälter, S₃ Kondensatbehälter, VT Vorwärmer-Turbine, Generator für 10 000 kW. — Leitungen: a Frischdampf 35 atm., b Vorwärmerdampf, c vom Mischvorwärmer II zum Kessel, d vom Hochbehälter, e zum Hochbehälter, f vom Hochbehälter, g Kondensatleitung.